

# **Konzeption Schulsozialarbeit**

## **an den Grundschulen und dem Förderzentrum der Stadt Bargteheide**

**„ Bei allen Maßnahmen, die Kinder betreffen, gleichviel ob sie von öffentlichen oder privaten Einrichtungen der sozialen Fürsorge, Gerichten, Verwaltungsbehörden oder Gesetzgebungsorganen getroffen werden, ist das Wohl des Kindes ein Gesichtspunkt, der vorrangig zu berücksichtigen ist. “** (UN-Kinderrechtskonvention, Artikel 3, Absatz 1)

### **Definition<sup>i</sup>**

Schulsozialarbeit ist ein professionelles, sozialpädagogisches Angebot, welches durch verbindlich vereinbarte und gleichberechtigte Kooperation von Jugendhilfe und Schule dauerhaft im Schulalltag verankert ist.

**„ Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. “** (SGB VIII, §1, Absatz 1)

Schulsozialarbeit arbeitet auf der Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII) und des Schulgesetzes des Landes Schleswig-Holstein. Leistungen und Aufgaben der Jugendhilfe sind integrative Bestandteile der Schulen und tragen zur Verwirklichung des Rechts jedes jungen Menschen auf Förderung seiner Entwicklung hin zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit bei.

Schulsozialarbeit unterstützt und ergänzt, aber entbindet die Lehrkräfte nicht von ihrem gesetzlichen Erziehungsauftrag.

Schulsozialarbeit achtet auf Wahrung der Neutralität und nimmt in der schulischen Organisation eine unabhängige Rolle ein.

Schulsozialarbeit betont Prinzipien wie Freiwilligkeit, Vertraulichkeit, Partizipation, Prävention und Inklusion.

### **Aufgaben und Ziele**

#### **Bezogen auf die Schülerinnen und Schüler:**

- Verbesserung der Lebens- und Lernbedingungen von Kindern
- Unterstützung bei Lebenskrisen in Schule, Familie und Gemeinwesen
- Individuelle Unterstützung von Schülerinnen und Schülern im Rahmen von Prävention und Krisenintervention
- Konfliktmoderation

- Förderung der Persönlichkeitsentwicklung
  - Emotionale Stabilisierung
  - Stärkung der Widerstandsfähigkeit in kindeswohlgefährdenden Situationen
  - Förderung sozialer Kompetenz
  - Förderung der Konfliktfähigkeit und konstruktiver Konfliktlösung
  - Unterstützung beim Erlernen verantwortlichen Verhaltens
  - Vermittlung von Werten und Sicherheit
  - Ermutigung zu Eigeninitiative, Mitbestimmung und Mitwirkung
- Soziale Inklusion (Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes BuT) zur Vermeidung von Benachteiligungen

#### **Bezogen auf die Eltern und Familien:**

- Begleitung und Verbesserung des Übergangs von Kindertagesstätten in die Grundschule
  - Initiierung und Begleitung von Prüfverfahren
  - Moderation von Elterngesprächen
- Abbau von Schwellenängsten der Eltern gegenüber der Schule
- Motivierung der Eltern zur Mitwirkung bei schulischen Prozessen
- Förderung der Erziehungskompetenz der Eltern und der familiären Selbsthilfe-Potenziale
- Vermittlung von Fremdhilfen, Brückenfunktion zwischen den Institutionen

#### **Bezogen auf die Institution Schule:**

- Klimaverbesserung in der Schule
- Psychosoziale Entlastung von Lehrkräften
  - Kollegiale Fachberatung
- Mediationsarbeit (Mittler: Kinder, Eltern, Lehrer)
- Vernetzung und Kooperation von Schule und anderen Institutionen

#### **Bezogen auf den Sozialraum:**

- Vernetzung der Angebote im Bereich der Hilfen zur Erziehung, des Jugendschutzes und der Gesundheitsförderung
- Integration der Schule in das Gemeinwesen

### **Arbeitsfelder**

- Psychosoziale Beratung, Begleitung und Förderung von Schülern in Einzelgesprächen
- Sozialpädagogische Gruppenarbeit in Kleingruppen und im Klassenverband mit der Lehrkraft

- Beratung und Einzelfallhilfe für Eltern und Kindern in schulischen und sonstigen Fragen
- Beratung von Eltern und der Lehrer/innenschaft in sozialpädagogischen Fragen
- Offene Gesprächs- und Kontaktangebote
- Vermittlung von Konfliktlösungsstrategien
- Initiierung und Unterstützung von „Klassenrat“-Stunden
- Gestaltung des Übergangs von Kindertagesstätten in die Grundschule
- Vermittlung von familienunterstützenden Hilfen
- Weiterleitung an die jeweils zuständigen Fachdienste
- Durchführung von Projekten (Präventionsarbeit, Fortbildungsveranstaltung, Themenelternabend)
- Mitwirkung in Schul-, Lehrer- und Klassenkonferenzen
- Teilnahme an wöchentlichen Teamsitzungen des Jugendarbeitsteams (JAT)
- Teilnahme am Regionalarbeitskreis Schulsozialarbeit an Grundschulen Stormarn
- Dokumentation und Selbstevaluation der Schulsozialarbeit

## **Strukturelle Rahmenbedingungen**

### **Berufliche Qualifikation**

Schulsozialarbeit in der Grundschule und am Förderzentrum setzt in der Regel mindestens eine Fachausbildung zum/r Erzieher/in voraus.

### **Personal**

Jeweils 22,5 Wochenstunden für Schulsozialarbeit an den Grundschulen und dem Förderzentrum sind anzustreben.

Die Anstellung erfolgt über die Stadt Bargteheide als Schulträger. Die Schulsozialarbeit ist inhaltlich dem Jugendarbeitsteam der Stadt Bargteheide (JAT) zugeordnet.

Das Weisungsrecht der Schulleitung nach dem Schulgesetz bleibt auf die innerschulischen organisatorischen Abläufe beschränkt.

### **Einbindung in die schulische Personalstruktur**

Die Einbindung von Schulsozialarbeit als assoziiertes Mitglied der erweiterten Schulleitungsrunde ist anzustreben.

### **Räumlichkeiten, Ausstattung und Etat**

Schulsozialarbeit benötigt angemessene Büro- und Beratungsräume.

Es stehen in den Schulen mit Telefonanschluss, PC und Internetzugang ausgestattete Büros für die administrative Arbeit und für Beratungsangebote zur Verfügung.

Klassen- und Fachräume können für Beratung- und Gruppenarbeit genutzt werden.

Für erforderliche Materialien für Projekte und zu Beratungszwecken ist ein eigenständiger Etat eingerichtet.

### **Arbeitszeit und Gehalt**

Arbeitszeit und Gehalt richten sich nach den Bestimmungen des TVöD.

Dienstliche Termine außerhalb der Schule, wie z.B. Hausbesuche, Netzwerkarbeit, Teambesprechungen und Fort- und Weiterbildung gehören zur Arbeitszeit.

Für die Vor- und Nachbereitung sowie Reflexion der pädagogischen Arbeit steht darüber hinaus Zeit zur Verfügung.

Stand: September 2017

---

<sup>i</sup> Definition aus: „Empfehlungen für Qualitätsmerkmale von Schulsozialarbeit“, Regionalarbeitskreis Schulsozialarbeit Stormarn, Mai 2012

